

PRÄSIDENT IM INTERVIEW

Christian Jauk über die „schwierigste Phase“ bei seinem SK Sturm.

Sport, Seite 30/31



ÖFFNUNG DER GASTRONOMIE

Was Wirte erwarten, wenn sie am Freitag aufsperrten dürfen.

Thema, Seite 2/3



KLEINE ZEITUNG



11° | 23°

11.

MAI 2020
MONTAG
GRAZ
PRINT | WEB | APP

75

Prozent weniger Verkehr

57,1

Prozent weniger Nächtigungen als 2019

70

Prozent minus bei der Auslastung der Öffis

4000

Prozent mehr Nachfragen auf Google zum Thema Kurzarbeit

74

Prozent plus beim Paketversand

Wie Corona die Steiermark verändert

30

Prozent mehr Datenverbrauch

Die eingeschränkte Bewegungsfreiheit schlägt sich auch in Zahlen nieder: die Auswirkungen der Krise auf unser Leben.

Steiermark, Seite 16/17

81

Prozent mehr Telefongespräche

20

Prozent mehr Bio- und Papierabfälle

15

Prozent weniger Stromverbrauch

APA, ADOBE STOCK

POLITIK

Die Regierung will fünfmal mehr für Radwege ausgeben.

Seite 4/5

STEIERMARK

Budgetnot: Die Stadt Graz verhängt einen Investitionsstopp.

Seite 14/15

BESSER LEBEN

Tipps und Tricks für das Leben in der Einzimmerwohnung.

Seite 20/21

KULTUR

Veranstalter hoffen auf Herbst, sonst droht Katastrophe.

Seite 34/35

BONUS

Jeden Montag zum Herausnehmen: die attraktivsten Angebote für Leser der Kleinen Zeitung. Heute: Gewinnen Sie ein „Meet & Greet“ mit den steirischen Sportlern des Jahres. Und: ein 5-Euro-Gutschein für das neue Back-Magazin.



Tagebuch einer Maturantin

„Wir Jungen sind toll“



**Stefanie Rainwald (19) besucht
das MG Dreihackengasse Graz**

Seit ich denken kann, gibt's in meiner Familie den „verkehrten Muttertag“, denn meine Mama bäckt meinen zwei Schwestern und mir einen Gugelhupf – und zwar jeder Tochter einen eigenen. Bei so tollen Kindern wie wir es sind, ist es aber auch kaum verwunderlich, dass an diesem einen Tag im Jahr eben unsere Mama „Danke!“ sagen möchte. Das mag ja beinahe eingebildet klingen: Ein gesundes Selbstwertgefühl hat noch keinem geschadet.

Wir Jugendliche sind toll! Da müssen wir die Kirche auch gar nicht im Dorf lassen. Ich glaube sogar, dass mein Selbstbewusstsein mitverantwortlich dafür war, dass ich meine Schulzeit so gut gemeistert habe. Und wenn es einmal enger wurde, gab's da noch das Musizieren als Allheilmittel. Da die sonntägliche Kirchenmusik auch in Coronazeiten unverzichtbar bleibt, und die Kirche nach wie vor in meinem Garten steht (ich wohne ja im Pfarrgemeindehaus), hat das Lernen auch heute wieder auf mich warten müssen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Die Binomialverteilung ist seit heute in den Untiefen meines Gehirns angekommen. Gut zwei Wochen vor der Matura ist das vielleicht auch gar nicht so schlecht.

GOOGLE-SUCHE

Kurzarbeit und „Bánh Mì“

Während der Coronakrise hat sich auch das Suchverhalten der Steirer auf Google massiv verändert. Mit Bekanntwerden der Ausgangsbeschränkungen am 13. März bis zum 30. April sind die Nachfragen zur „Kurzarbeit“ im Bundesland um **4000 Prozent** angestiegen, bei den Suchtrends auf den weiteren Plätzen liegen „Covid“ (**+1600 Prozent**) und „Gesundheitsministerium“ (**+1350 Prozent**).

Die Suchmaschine ortet in den genannten sieben Wochen auch einen **Trend zu Garten, Backen, Kochen und Fahrradfahren**. So war die meistgestellte, direkt eingegebene Frage „Was koche ich heute?“ Im Steirer-Land ebenfalls häufig gefragt: „Darf ich meine Freundin besuchen?“, „Wie lange dauert Corona?“ oder „Wann öffnen die Schulen wieder in Österreich?“ Kaum gefragt waren **Partys und Reisen**. Einer der meistgesuchten Begriffe war übrigens „**Bánh Mì**“ – ein vietnamesisches Sandwich ...



Radfahren und die Blütenpracht im Garten – das sind einige der Trendthemen der Steirer während der Coronazeit auf Google FUCHS (2), KLZ/HOFFMANN

TOURISMUS

Einbruch seit März

Mit der Schließung der Hotels ging die Zahl der Übernachtungen in der Steiermark auf nahezu null zurück. Die Zahlen vom März, wo teils noch geöffnet war, liegen bereits vor: **477.300 Nächtigungen** wurden da in der Steiermark registriert – um **57,1 Prozent** weniger als 2019.

10

Prozent der üblichen Öffi-Fahrgäste wurden nach Beginn der Ausgangsbeschränkungen in Graz registriert. Die Holding hat daraufhin die Taktung von Tram und Bus reduziert. Mittlerweile liegt man bei **30 Prozent** der üblichen Auslastung.

PARKS

Weniger unterwegs

Eine Auswertung von Google zeigt, dass die Steirer seit Beginn der Ausgangsbeschränkungen deutlich seltener in den Parks waren. Die Werte lagen teils **60 Prozent** unter dem Wert, wie vor den Einschränkungen der Bundesregierung.

MÜLL

Steigerung bei Bio-Abfall und Papier



„Ja, in den Privathaushalten ist mehr Müll angefallen“, bestätigt Bernadette Triebel-Wurzenberger von „Saubermacher“. In Zahlen gegossen gab es einen Anstieg von etwa **20 Prozent** bei Bio- und Papierabfällen, Plastik stieg um **3 bis 5 Prozent**. Bemerkbar machte sich auch ein erhöhtes Restmüll-

aufkommen – vor allem, weil „sperrmüllähnliche Objekte öfter als sonst in den schwarzen Tonnen gelandet sind“. Das Abfallunternehmen hat kleineren Sperrmüll während der Ausgangsbeschränkungen ausnahmsweise mitgenommen, da Sammelstellen gesperrt waren.

So beeinflusst die Coronakrise die Steirer

Mehr Müll, mehr Pakete und mehr Telefonate, dafür weniger Öffi-Fahrgäste, ein geringerer Stromverbrauch und keine Touristen. Das Coronavirus hat die Steiermark verändert. Eine Vermessung des Ausnahmezustands.

Von Michael Kloiber und Thomas Macher

POST

Ein Plus von 74 Prozent bei Paketen

Die steirischen Postler müssen seit der Krise um einiges mehr schleppen: Bei Paketen verzeichnete die Post im März einen Zuwachs von **43 Prozent** im Vergleich zum Vorjahr; im April war es sogar ein Plus von **74 Prozent**. Die Zunahme ergebe sich laut Sprecher Markus

Leitgeb aber auch durch die Kooperation mit DHL und aus dem „kontinuierlichen Wachstum am Paketmarkt“. Einen Rückgang gab es hingegen bei Briefen und Werbung im Vergleich zu 2019: Im März um **elf Prozent**; im April belief sich das Minus auf **26 Prozent**.



24

Prozent weniger Besuche in Geschäften und Apotheken wurden laut Google in der Steiermark am ersten Tag der Ausgangsbeschränkungen registriert (im Vergleich zum Mittelwert der ersten fünf Jänner-Wochen).

STROM

Rückgang des Verbrauchs trotz Steigerung in Haushalten



„Von Mitte März bis Ende April konnten wir beim Gesamtstromverbrauch einen durchschnittlichen Rückgang von etwa **15 Prozent** verbuchen“, sagt Urs Harnik-Lauris, Sprecher der Energie Steiermark. Zwischenzeitlich war der Wert sogar noch höher. Das sei vor al-

lem auf die teils stillgelegten oder deutlich zurückgefahrenen Leistungen in der Industrie zurückzuführen. In den Privathaushalten verbucht das Energieunternehmen jedoch eine Steigerung: „Weniger wegen der Laptops als wegen der Geschirrspüler und Öfen.“



HANDYNUTZUNG

15.700.000 Minuten werden pro Tag telefoniert

Auch die Mobilfunkexperten staunen, was für Folgen die Coronakrise hat: „Derart hohe Zahlen über einen längeren Zeitraum haben wir bisher noch nie beobachtet“, sagt Gregor Wagner, Sprecher des Forums Mobilkommunikation. Seit Mitte März werden in der Steiermark pro Tag im Schnitt 15,7 Millionen Minuten am Handy vertelefoniert. Bei den mobilen Daten liegt die Zahl bei 1,22 Millionen Gigabyte pro Tag. Die Handynutzung hat in der Steiermark laut Wagner ähnlich stark zugenommen wie im österreichweiten Durchschnitt: ein Plus von **81 Prozent** beim mobilen Gesprächsaufkommen

und **30 Prozent** mehr beim Datenverbrauch. „Das liegt wahrscheinlich auch daran, dass viele im Homeoffice sind.“ Dafür spricht auch, dass nun um 10 Uhr vormittags am meisten mit dem Handy telefoniert wird. Vor der Coronakrise griffen die Steirer gegen 18 Uhr am häufigsten zum Smartphone – also eher nach den Bürozeiten. Das Netz halte der Steigerung stand: „Nur einzelne Stationen können manchmal an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen.“ Tage mit hoher Auslastung gab es ja schon immer: Rund um Silvester sei der Datenverbrauch sogar dreimal so hoch wie der Tagesdurchschnitt seit der Krise.

23,2

Prozent mehr Steirer über 65 Jahre sind zwischen den Kalenderwochen 10 und 17 heuer verschieden. Waren es 2016 noch **1551 Verstorbene**, weist die Statistik Austria für 2020 insgesamt **1763 Tote** aus. Grund könnte Covid-19 sein.

KRISENHOTLINE

Soziale Fragen

Die Sozialabteilung des Landes hat zu Beginn der Krise eine Hotline eingerichtet (0800-201010). Rund 400 Kontakte gab es seitdem. **40 Prozent** der Anrufe drehen sich um Fragen zu Wohnungsunterstützung und Mindestsicherung; **25 Prozent** zur Behindertenhilfe.

VERKEHR

Weniger Autofahrer

Bewegungsdaten von Google zeigen, dass der Verkehr weniger wurde – am 21. März waren es gar **75 Prozent** weniger als im Schnitt der ersten fünf Kalenderwochen. Weniger war nur am (freien) Ostermontag los. Seither steigt die Zahl der Autofahrer wieder an.